

Ausschuss für Schule und Kindergärten

09.06.2009

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Ausschuss für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Donnerstag, 28.05.2009
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Finke, Barbara

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard

Danielczyk, Ralf

ab TOP 2

Vertreter

Deuker, Petra

Grieger, Marita

Heitkötter, A. Th.

Klingauf, Daniel

Kötter, Christoph

Vertreter

Matheuszik, Jens

Melchert, Thorsten Pfarrer

Ostrop, Paul

Pangalos, Silke

Schulte im Busch, Franz-Josef

Watermeier, Theodor

Vertreter

Wienken, Bernhard

Wiggen, Norbert

Abwesend:

Wild, Jürgen

m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung zum Verfahren Familienzentrum

Bürgermeister Himmelmann informiert den Ausschuss zum Auswahlverfahren „Familienzentrum“, das nach der Versorgungsrate umgesetzt wird. Diesmal ist Olfen nicht berücksichtigt worden, im nächsten Jahr wird neu zugeteilt.

1.2. Mitteilung zum Schulentwicklungsplan

Zur Aufstellung des Schulentwicklungsplanes erklärt Herr Himmelmann, dass dieser voraussichtlich im Herbst durch Herrn Dr. Rösner fertig gestellt sein wird.

1.3. Anfrage Ausschussmitglied Schulte im Busch

Ausschussmitglied Schulte im Busch erkundigt sich nach dem vorgestellten Whiteboard in den Schulen und fragt an, ob es schon Rückmeldungen gibt.

Frau Heitkötter berichtet für die Gesamtschule, dass die 3. Fortbildung erfolgt ist und ein großes Interesse des Kollegiums besteht. Es wird schon erheblich genutzt. Frau Deuker bestätigt dies für die Grundschule. Ausschussmitglied Wienken erkundigt sich nach der Ausstattung der Schulen mit Laptos und der Beteiligung der Eltern. Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass das Angebot der Stadt steht. Die Schule soll dies umsetzen und dann mit der Verwaltung sprechen. Aus finanziellen Gründen soll kein Kind ausgeschlossen werden. Frau Heitkötter berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die dies gründlich vorbereiten soll.

Ausschussmitglied Schulte im Busch fragt weiterhin nach den Schulpavillons. Bürgermeister Himmelmann möchte diese Frage im Zusammenhang mit der Anmeldesituation (TOP 6) beantworten.

2. Bericht über die Initiative "Pillefuß"

VO/799/2009

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Finke Frau Stenczl, Leiterin des Fröbel-Kindergartens sowie Frau Wensing von der Initiative „Pillefuß“.

Frau Stenczl führt aus, dass die Initiative vormittags von vielen Kindern regelmäßig genutzt wird, während nachmittags mehr die Spontanbetreuung in Anspruch genommen wird. Die Umsetzung ist reibungslos verlaufen, ein fester Dienstplan für die Tagesmütter wurde erstellt. Eine Erzieherin im Vormittagsbereich ist neu eingestellt worden. Die Altersstruktur der Kinder liegt zwischen ein paar Monaten bis zu 12-/14 Jahre. Sie spricht die Initiativen an, z.B. Klöncafe (dieses wird insgesamt auch von Männern genutzt), Besuch der Neugeborenen, Vermittlung von Tagesmüttern sowie Handybereitschaft. Die „Pillefüße“ stehen von 7 – 19.00 Uhr zur Verfügung, dies ist ein Angebot – so Frau Stenczl – das einmalig im ganzen Münsterland ist. Fragen von Ausschussmitgliedern zur Spontanbetreuung, ob die Anfangsschwierigkeiten beseitigt sind und wie viel Kinder aufgenommen werden können, werden von Frau Stenczl beantwortet.

Frau Wensing erklärt, dass zurzeit 14 Tagesmütter im Einsatz sind, zwei haben im April die Qualifizierung abgeschlossen, eine Tagesmutter ist noch in der Ausbildung. Die Tagesmütter werden auch weiter gebildet, z.B. in erster Hilfe oder in der Bilderdokumentation. Einmal im Monat werden Vorträge gehalten. Im Durchschnitt sind 6 – 8 Personen anwesend. Auch das Klöncafe wird gut angenommen. Zum Angebot gehört auch eine Erziehungsbegleitung für Eltern. Sollte es nötig sein, wird auch mit Erziehungsberatungsstellen kooperiert. Von den „Pillefüßen“ – so Frau Wensing – sind auch von Januar bis April 30 Neugeborene besucht worden. Ausschussmitglied Watermeier erkundigt sich nach der Bildungsdokumentation. Frau Stenczl antwortet, dass dies im Interesse des Kindes gesehen werden muss. Es wird die Entwicklung der Kinder beschrieben. Dieser Ansatz gilt auch für die Tagesmütter.

Bürgermeister Himmelmann geht auf ein paar Dinge aus Sicht des Trägers ein und führt aus, dass man aus dem spontanen Experiment immer mehr auf dem Weg zu einer Kindertagesstätte ist. Die Nachfrage ist da, für die Eltern ein ideales Experiment, fördertechnisch aber eine Katastrophe. Es wird Zeit, jetzt über das Finanzielle nachzudenken und mit dem Kreis zu überlegen, wie man die Initiative zuschneiden kann auf bessere finanzielle Möglichkeiten. Die Arbeit der „Pillefüße“ – so Herr Himmelmann – kann man nur loben.

Der Schul- und Kindergartenausschuss nimmt den Bericht über die Arbeit und Betreuung der „Pillefüße“ zur Kenntnis.

3. Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Anmeldungen in den Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Olfen VO/800/2009

Bürgermeister Himmelmann geht auf die den Ausschussmitgliedern vorliegenden Anmeldezahlen ein und erläutert, dass die Eltern ihre Kinder überwiegend für 35 Stunden angemeldet haben. Alle Kindergärten sind ausgelastet, mit etwas Sorge sieht die Verwaltung nach Vinnum.

Der Schul- und Kindergartenausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das erfolgte Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2009/2010 zur Kenntnis.

4. Bericht über den Kindergartenbedarfsplan des Kreises Coesfeld VO/801/2009

Den Ausschussmitgliedern liegt der Kindergartenbedarfsplan vor. Durch das veränderte Anmeldeverhalten bleibt die Zahl konstant. Für das nächste Kindergartenjahr sind alle Kinder untergebracht. Bürgermeister Himmelmann weist noch einmal auf die Initiative „Pillefuß“ hin, wonach gemeinsam mit den Trägern der Tageseinrichtungen für 2010/11 zu überlegen ist, wie auf den zu erwartenden Rechtsanspruch für 2jährige Kinder reagiert werden soll.

Der Schul- und Kindergartenausschuss nimmt den Kindergartenbedarfsplan des Kreises Coesfeld zur Kenntnis.

5. Bericht über die Anmeldungen und die Arbeit an der Offenen Ganztagsgrundschule VO/802/2009

Schulleiterin Frau Deuker erläutert dem Ausschuss, dass 18 Kinder die OGGs verlassen und 32 Neuanmeldungen vorliegen. Demnach werden 88 Kinder im nächsten Schuljahr in der OGGs betreut. Im Moment werden 10 Arbeitsgemeinschaften angeboten, u.a. Kunst- und Theater AG, Jonglier AG, Garten AG oder auch eine Computer AG. Weiterhin führt sie aus, dass die Mittagessenssituation besser geworden ist. Im Moment läuft die Ferienaktion in den Sommerferien an. Die OGGs ist durchgehend geöffnet, das Angebot kann aber pro Kind maximal 3 Wochen genutzt werden. Die 3 Wochen können aufgeteilt werden wie man möchte. Das Angebot wird stark angenommen. Bürgermeister Himmelmann ergänzt hierzu, dass die OGGs nur Weihnachten und Neujahr geschlossen ist. Sie ist personalmäßig und räumlich gut untergebracht und es ist noch kein Kind abgewiesen worden. Ausschussmitglied Watermeier erkundigt sich nach der Betreuung von 8 – 13 Uhr. Hierzu erläutert Frau Deuker, dass 10 Kinder dieses Angebot annehmen. Sie werden wegen unterschiedlicher Unterrichtszeiten betreut und nehmen nicht am Mittagessen teil.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Verwaltung über die Anmeldungen und die Arbeit an der Offenen Ganztagsgrundschule zur Kenntnis.

6. Bericht der Schulleitung der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen - über das Ergebnis der Feststellung des Sprachstandes 2 Jahre vor der Einschulung und über das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2009/2010

VO/794/2009

Zur Sprachstandserhebung erklärt Frau Deuker, dass die 1. Phase in der Zeit vom 9.3. – 3.4.09 stattgefunden hat. Es sind 103 Kinder getestet worden, für 30 Kinder gab es ein Geld für eine mögliche Förderung und fünfmal ein Rot. Nach der 2. Testphase sind zwei Kinder übrig geblieben für die eine Landesförderung in Frage kommt. Frau Deuker meint, dass der Aufwand in keinem Verhältnis steht, denn für die Tests wird eine Lehrkraft abgestellt. Die Kollegen haben dies aufgefangen, so dass kein Unterricht ausgefallen ist. Bei den für eine Förderung in Frage kommenden Kinder haben auch die Erzieherinnen den Förderbedarf erkannt. Aber aus rechtlichen Gründen muss die Feststellung durch die staatlichen Grundschulen erfolgen.

Zur Anmeldung in der Grundschule führt Frau Deuker aus, dass insgesamt 104 Kinder eingeschult werden. Für die jahrgangsübergreifenden Klassen liegen viele Anmeldungen vor, die aber leider nicht alle berücksichtigt werden können. Es werden drei neue Klassen mit ca. 20 – 21 Kinder gebildet. Bürgermeister Himmelmann erklärt dem Ausschuss an Hand der Statistik die weitere Entwicklung der Schülerzahlen. Auf die Anfrage von Ausschussmitglied Schulte im Busch nach den Schulpavillons antwortet Herr Himmelmann, dass 20 Klassenräume zur Verfügung stehen und die Pavillons auch schon in diesem Schuljahr nicht mehr erforderlich waren. Ein Schulraum ist frei, der der Schule zur Verfügung steht. Beratendes Mitglied Herr Melchers erkundigt sich, ob es auch wieder zu Zusammenlegungen nach Wegzügen kommen kann. Hierzu erläutert Frau Deuker, dass eine „gefährliche Situation“ vorliegt, da man bei weniger als 20 Schülerinn/Schüler pro Klasse die Anweisung bekommen kann, diese auf die anderen Klassen aufzuteilen.

Frau Deuker geht außerdem auf die Qualitätsanalyse ein, insbesondere auf die 4 Punkte, die eher schwach als stark waren. Es soll ein Leistungskonzept entwickelt werden für Mathematik und Deutsch, dass auf die anderen Fächer ausgeweitet werden soll. Sie erläutert dem Ausschuss die Maßnahmenkataloge, an denen dann noch 2 – 3 Jahre gearbeitet wird. Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass die Grundschule ein sehr positives Echo bekommen hat und jetzt hingehht und weitere Maßnahmen abarbeitet.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Schulleitung der Grundschule über das laufende Verfahren der Feststellung des Sprachstandes 2 Jahre vor der Einschulung und den Bericht über das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2009/2010 zur Kenntnis.

7. Bericht der Schulleitung der Wolfhelschule - Gesamtschule der Stadt Olfen - über das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2009/2010

VO/790/2009

Stellv. Schulleiterin Frau Heitkötter erläutert dem Ausschuss die Anmeldesituation an der Wolfhelschule. Die Anmeldezahlen liegen dem Ausschuss vor. 120 Kinder sind aufgenommen worden, 9 Kinder aus Olfen wurden abgelehnt. Es werden 4 Klassen a 30 Kinder gebildet. Frau Heitkötter führt aus, dass die Auswahl immer schwierig ist. Es werden drei Leistungsgruppen gebildet, in der ersten und zweiten sind 80 Kinder aufgenommen, in der dritten ist das Los gezogen worden.

Frau Heitkötter wirbt im Ausschuss auch für einen Sponsorenlauf am 30.06.2009. Vorgesehen ist ein Lauf von 2 km, der auch mehrmals gelaufen werden kann. Der Erlös soll an die Palliativstation in Datteln, an die Organisation Roter Keil sowie an den Förderverein der Gesamtschule gehen.

Bürgermeister Himmelmann unterrichtet den Ausschuss über die energetische Ertüchtigung der Dächer an der Gesamtschule. Alle älteren Dächer werden durch Pultdächer ersetzt. Ob diese dann mit Photovoltaiktechnik ausgestattet werden können, wird noch untersucht.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht der Schulleitung über das erfolgte Anmeldeverfahren an der Wolfhelmschule – Gesamtschule der Stadt Olfen – zur Kenntnis.

Barbara Finke
Vorsitzende

Maria Holtmann
Schriftführerin